

PSYCHE

Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

LX. Jahrgang, Heft 1, Januar 2006

Begründet von Alexander Mitscherlich, Hans Kunz und Felix Schottlaender

Herausgeber: Werner Bohleber

Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber: Alfred Krovoza, Christa Rohde-Dachser, Rolf-Peter Warsitz, Mechthild Zeul

Ehrenmitglied des Herausgebergremiums und der Redaktion: Margarete Mitscherlich-Nielsen

Unter Mitarbeit von: Hermann Beland, Berlin · Karola Brede, Frankfurt/M. · Martin Dornes, Frankfurt/M. · Mario Erdheim, Zürich · José Antonio Gimbernat, Madrid · León Grinberg, Madrid · Ilse Grubrich-Simitis, Frankfurt/M. · Jürgen Habermas, Frankfurt/M. · Otto F. Kernberg, New York · Ilany Kogan, Rehovot · Edith Kurzweil, New York · Jean Laplanche, Paris · Wolfgang Leuschner, Frankfurt/M. · Peter Loewenberg, Los Angeles · Eugen Mahler, Morschen · Steven Marcus, New York · Ulrich Moser, Zürich · Hartmut Raguse, Basel · Reimut Reiche, Frankfurt/M. · Horst-Eberhard Richter, Gießen · César Rodríguez-Rabanal, Lima · George C. Rosenwald, Ann Arbor, Mich. · Volkmar Sigusch, Frankfurt/M. · Helm Stierlin, Heidelberg · Helmut Thomä, Leipzig · Rolf Vogt, Bremen/Heidelberg · Martin Wagh, New York

This journal is indexed in: PsycINFO/Social Sciences Citation Index/Current Contents/Social & Behavioral Sciences/EMBASE

Internet: www.psyche.de

Inhalt

Rolf-Peter Warsitz

Der Raum des Sprechens und die Zeit der Deutung im psychoanalytischen Prozeß 1

Evelyne Albrecht Schwaber

Das Ringen ums Zuhören: Fortgesetzte Reflexionen, verweilende Paradoxien und Gedanken über den Wiedergewinn von Erinnerungen 31

Lilli Gast

Was bedeutet: Verantwortlichkeit? Psychoanalytische Erkundungen im Vorfeld der Frage. Ein Versuch 57

Buchbesprechungen

Bollas, Chr.: Dark at the End of the Tunnel (Hamelmann-Fischer) 74

Brosig, B., u. U. Gieler (Hg.): Die Haut als psychische Hülle (Müller-Braunschweig) 76

Moser, T.: Bekenntnisse einer halb geheilten Seele (Brentano) 79

Buchholz, M.B., u. G. Gödde (Hg.): Macht und Dynamik des Unbewussten (Grundmann) 81

Rehberger, R.: Angst zu trauern. Trauerarbeit in Bindungstheorie und psychotherapeutischer Praxis (Kutter) 84

Wulff, E.: Wahnsinnslogik. Von der Verstehbarkeit schizophrener Erfahrung (Kuhl) 87

Funk, R.: Ich und Wir. Psychoanalyse des postmodernen Menschen (Kuron) 90

Rubs, A.: Der Vorhang des Parrhasios. Schriften zur Kulturtheorie der Psychoanalyse (Schneider) 91

Redaktionelle Mitteilungen 94

Vorschau auf das Februar-Heft 96

ROLF-PETER WARSITZ, KASSEL

Der Raum des Sprechens und des Sprechens Prozeß*

Übersicht: Der Raum des Sprechens wird dabei – unter Rückgriff auf die intersubjektive begriffen, Zeitsdimension der Diskussion Freudscher Reflexionen – den die theoretischen Erörterungen ein Beispiel einer narzißtisch-depressiven

Schlüsselbegriffe: Raum des Sprechens, Kairos, intersubjektive Begegnung

1. Der Raum der psychoanalytischen

Freud verstand die Psychoanalyse als Therapie seelischer Krankheiten, stellte die Mechanismen des seelischen und die kulturellen Bedingungen seelischer Erkrankungen in frühen neuroanatomischen und -physiologischen nostalgischen Nachschwarzungen aufgeben zugunsten einer inter-subjektiven und Sprechen ausgerichteten Psychoanalyse – als eine (negative) „epistemologie“ (Cassirer, Sonnemann), die eigenständige Wissenschaft zu sein und ihren Zugang zu ihrem Gegenstand (Methoden) in einem eigenständigen Begründungsprozess (Junktum von Heilen und Forschung) darstellt.

Der Weg der psychoanalytischen Therapie des Leidenden (»patients«) an ein »Weg«¹ im Raum und in der Zeit darstellt. Die methodische »Weg« (»Methode«/»Prozess«) das Durchschreiten eines Raums (»Weg«) die Wahrheit des Subjekts als Ereignis darstellt (vgl. Scharff 1998; Danon-Boileau 1998).

* Bei der Redaktion eingegangen am 14. April 2005.

¹ Vgl. den Begriff der Übertragung in Lacan (1966).